

Urologische Erkrankungen im Check:

Frauen ticken anders als Männer

Köln, April 2015. Urologen behandeln Frauen und Männer bei Erkrankungen der harnableitenden und harnbildenden Organe gleichermaßen. Wenn es beim Wasserlassen schmerzt, die Blase schwächelt oder sich Nierensteine bilden, sind urologische Fachärzte die Experten für beide. Es gibt aber auch Unterschiede: Blasenentzündungen gehören zu den typischen Frauenerkrankungen, während Männer öfter unter Nierensteinen leiden. Ursachen für eine schwache Blase unterscheiden sich ebenfalls bei den Geschlechtern.

Blasenentzündungen: typisches Frauenproblem

Vier von fünf Patienten mit Blasenentzündungen sind Frauen. Gründe finden sich in der Anatomie, denn Frauen haben eine deutlich kürzere Harnröhre, so dass Bakterien schneller zur Blase gelangen. Bei Männern wirkt zudem die Prostata als natürliche Barriere für Bakterien. Da viele Männer jenseits der 60 jedoch unter Prostatavergrößerungen leiden, sind sie mit zunehmendem Alter infektanfälliger. „Die vergrößerte Prostata drückt dann auf Harnblase und -röhre und behindert den Urinabfluss“, erklärt Dr. Reinhold Schaefer, Urologe vom Ärztenetzwerk Uro-GmbH Nordrhein. „Restharn in der Blase bietet Bakterien ideale Wachstumsbedingungen.“ Um Blasenentzündungen vorzubeugen, möglichst viel trinken. Frauen beugen am besten vor, indem sie nach dem Geschlechtsverkehr zur Toilette gehen und Keime so ausspülen. Zudem sollten sie nach dem Stuhlgang immer von vorn nach hinten säubern, um Schmierinfektionen zu vermeiden. Männer reinigen am besten täglich und vor dem Geschlechtsverkehr Penis und Eichel.

Auch Männer kennen Wechseljahre

Hitzewallungen, Schweißausbrüche und Stimmungsschwankungen sind typische Wechseljahres-Beschwerden der Frau. Aber auch jeder fünfte Mann leidet unter Hormonveränderungen. Diese ganz natürliche Lebensphase, verläuft im Gegensatz zur weiblichen Menopause jedoch

Pressekontakt

komm | public! - Romy Robst -Ahornallee 7a - 31303 Ramlingen/Burgdorf
robst@komm-public.de - fon: 05085-98 171-02 – fax: 05085-98 171-01

Direktkontakt

Uro GmbH Nordrhein - Sabine Kapla - Kaiser-Wilhelm-Ring 50 - 50672 Köln
kapla@frielingsdorf.de - fon: 0221-13 98 36-55 - fax: 0221-13 98 36-65

unspezifischer und weniger ausgeprägt. „Männer in der Andropause klagen häufig über sexuelle Unlust, Leistungsabfall, Hautveränderungen aber auch über Depressionen und Erektionsstörungen“, beschreibt Dr. Schaefer. Eine Hormon-Ersatztherapie wie bei Frauen gibt es aber nicht.

Belastungsinkontinenz bei Frauen häufig

Mehr als fünf Millionen Deutsche – darunter zwei Drittel Frauen – quälen sich mit leichter bis schwerer Blasenschwäche. Neben einer überaktiven Blase oder Nierenerkrankungen, die bei beiden Geschlechtern gleichermaßen zu krankhaftem Harndrang führen, verursachen bei Frauen häufig Harnwegs- oder Blaseninfektionen die Inkontinenz. Zudem leiden Frauen vermehrt unter der sogenannten Belastungsinkontinenz. „Hier geht Urin beim Husten, Lachen, Niesen, Aufstehen mit voller Blase, beim Sport, Heben, also bei körperlicher Belastung, ab“, meint Dr. Schaefer. Ursache ist meist ein schwacher Beckenboden. Bei Männern kann beginnende Inkontinenz ein Hinweis auf eine gutartige Prostatavergrößerung, im schlimmsten Fall auch auf ein Prostatakarzinom sein. Bei einer Prostatavergrößerung drückt diese auf die Harnblase und stört die Blasenentleerung.

Nierensteine: Mehr Männer als Frauen betroffen

Nierensteine entwickeln sich aus Bestandteilen des Urins, die normalerweise im Harn gelöst sind. Aufgrund von Erkrankungen, falscher Ernährung oder genetischer Ursachen kristallisieren sie manchmal jedoch aus. Zu Beginn überschreiten die Steine oft nicht die Größe eines Reiskorns, sie können jedoch auf mehrere Zentimeter anwachsen. Vorbeugende Maßnahmen: Viel trinken und den Konsum von Alkohol und Koffein reduzieren. Insgesamt sind mehr Männer von Nierensteinen betroffen als Frauen. Urologen führen dies in erster Linie auf einen statistisch höheren Alkoholkonsum bei Männern und eine nicht optimale Ernährung zurück.

Weitere Informationen unter www.urologen-nrw.de

Pressekontakt

komm | public! - Romy Robst – Große Düwelstraße 28 - 30171 Hannover
robst@komm-public.de - fon: 0511-89 88 10-11 - fax: 0511-89 88 10-10

Direktkontakt

Uro GmbH Nordrhein - Sabine Kapla - Kaiser-Wilhelm-Ring 50 - 50672 Köln
kapla@frielingsdorf.de - fon: 0221-13 98 36-55 - fax: 0221-13 98 36-65